

Lektion 10: Murali Patel dokumentiert seine Arbeit

Einstieg

Fokus: Hören

Seite/ Aufg.	Material	Aufbau
80/1a	IAW / Tafel	<p><u>Vor dem Öffnen des Buchs:</u> Zeigen Sie das Foto und den Titel der Lektion (nach Möglichkeit in der IV des KB). Stellen Sie den Protagonisten Murali Patel vor und fragen Sie, wo er arbeitet. Fragen Sie dann, was <i>dokumentieren</i> bedeutet. Die TN antworten im PL.</p> <p><u>Nach dem Öffnen des Buchs:</u> Die TN lesen die Nachricht von Mara und beantworten die Frage zu zweit. Klären Sie unbekannte Wörter.</p> <p>Stellen Sie zur Ergebnissicherung im PL Fragen zu Maras Nachricht: „Wo und wann ist die Besprechung?“, „Um welche Themen geht es?“ Lassen Sie die TN außerdem vermuten: „Gibt es Probleme?“ Die TN begründen ihre Vermutungen. Lösen Sie die Vermutungen noch nicht auf. Das Thema wird im A-Teil der Lektion wieder aufgegriffen.</p> <p>Hinweis: Fragen Sie zunächst noch nicht nach Murali Patels Beruf. Den Beruf des Krankenbegleiters werden die meisten TN nicht kennen. Er wird in b thematisiert und in 2a erklärt.</p>
80/1b		Die TN vermuten im PL und begründen ihre Wahl. Lassen Sie die TN außerdem vermuten, was die Aufgaben eines Krankenbegleiters sein können. Das Foto und die Berufsbezeichnung geben einen Hinweis.
80/2a	◀ 136	<p>Spielen Sie nun die Audiodatei ab. Die TN hören, dass Murali Patel als Krankenbegleiter arbeitet.</p> <p>Greifen Sie die Frage des Moderators auf und leiten Sie damit zu b über: „Was genau macht Murali Patel in seinem Beruf?“</p>
80/2b	◀ 137	<p>Geben Sie den TN zunächst Zeit, die Bilder anzusehen und die Bildunterschriften zu lesen. Bei Bedarf stellen die TN Fragen zum Wortschatz, die möglichst von andere TN beantwortet werden. Helfen Sie bei Unklarheiten.</p> <p>Hören Sie dann das ganze Interview. Die TN nummerieren die Bilder. Zum Überprüfen können sie das Interview noch einmal abspielen.</p> <p>Ergebnissicherung im PL.</p>
80/2c	◀ 137	<p>Die TN lesen die Tätigkeiten. Klären Sie unbekannte Wörter. Dann hören die TN das Interview noch einmal und kreuzen an.</p> <p>Variante: Aus dem Gedächtnis markieren sie, von welchen Tätigkeiten Murali Patel berichtet. Diese Variante eignet sich vor allem, wenn Sie das Interview in b zweimal gehört haben.</p> <p>Anschließend hören sie das Interview noch einmal und überprüfen ihre Auswahl. Die Lösungen werden im PL verglichen.</p> <p>Ergänzung: Erarbeiten Sie im PL, was der Unterschied zwischen einer Krankenbegleiterin oder einem Krankenbegleiter und eine Pflegekraft ist. Die TN nennen Tätigkeiten, die Pflegekräfte übernehmen. Erklären Sie, dass es in Krankenhäusern von Ärztinnen und Ärzten über Pflegekräfte, Pflegehilfskräfte und Krankenbegleiterinnen und Krankenbegleiter verschiedene Berufe mit unterschiedlichen Zugangsvoraussetzungen gibt. Krankenbegleiterinnen und Krankenbegleiter benötigen zum Beispiel häufig keine abgeschlossene Ausbildung in der Pflege.</p>

A eine Besprechung verstehen und Wege beschreiben

Wortfeld: Orientierung im Krankenhaus

Grammatik: Richtungen und Orte: Präpositionen mit Akkusativ und Dativ, Wechselpräpositionen

Fokus: Hören, Lesen, Sprechen

Seite/ Aufg.	Material	Ablauf
81/A1a	◀ 138 IAW / Tafel	<p>Die TN lesen noch einmal die Nachricht von Mara auf S. 80. Dann lesen sie Aufgabe 1 und 2.</p> <p>Spielen Sie anschließend den Anfang der Besprechung ab. Ergebnissicherung im PL.</p> <p>Fragen Sie, welche Schwierigkeiten Mara am Ende nennt. Die TN sammeln im PL, was sie verstanden haben. Dabei hilft ihnen auch die Nachricht von S. 80. Notieren Sie am Whiteboard <i>Wege, Rollstühle</i> und <i>Dokumente</i>, um den TN beim Hören in b die Orientierung zu erleichtern.</p>
81/A1b	◀ 139 IAW / Tafel	<p>Die TN lesen die Fragen 1 bis 5 und die Antwortoptionen. Klären Sie unbekannte Wörter und spielen Sie dann den Hörtext zweimal ab. Beim ersten Mal markieren die TN die richtigen Antworten, beim zweiten Mal überprüfen sie ihre Lösungen. Ergebnissicherung im PL.</p> <p>Bitten Sie die TN anschließend, die Probleme zu beschreiben (anstatt nur die Lösungsbuchstaben vorzulesen). Notieren Sie die Probleme am Whiteboard. Fragen Sie dann, welche Lösungen Mara vorschlägt. Notieren Sie <i>Lageplan</i> und <i>Laufzettel</i>. Die TN erklären mithilfe von Maras Erklärung und der Aufgabe, was das ist. Zeigen Sie kurz den Lageplan in A2a und die beiden Laufzettel auf S. 83 und erklären Sie kurz Aufbau und Funktion der Laufzettel.</p> <p>Arbeitsbuch: An dieser Stelle können Sie im AB, S 277 Übung 5 machen. Die Übung bereitet auf das Prüfungsformat <i>Deutsch-Test für Beruf A2</i>, Hören 2 vor und sollte von den Lernenden auf jeden Fall bearbeitet werden.</p> <p>Ergänzung: Sprechen Sie mit den TN darüber, wie sie mit den Zeitvorgaben und dem einmaligen Hören umgehen. Weisen Sie die TN darauf hin, dass sie die Sätze vor dem Hören gründlich lesen sollten. Dabei konzentrieren sie sich auf das, was sie verstehen. Auch beim Hören konzentrieren sie sich auf das, was sie verstehen, und halten sich nicht mit dem auf, was sie unter Umständen nicht verstehen. Ein unbekanntes Wort bedeutet normalerweise nicht, dass man den Zusammenhang nicht versteht.</p>
81/A2a	IAW / Tafel	<p>Die TN lesen Gretas Nachricht und markieren Parkplatz A und das Operationszentrum. Anschließend lesen sie Muralis Nachricht und zeichnen den Weg ein. Ergebnissicherung im PL: Die TN bemerken, dass Murali eine Station zu früh rechts abgebogen ist.</p> <p>Variante: Die TN arbeiten in PA. Person 1 liest Gretas Nachricht vor. Person 2 fasst die Nachricht zusammen und markiert Parkplatz A und das Operationszentrum im Plan. Dann liest Person 2 Muralis Nachricht vor und Person 1 zeichnet den Weg ein. Person 2 überprüft den Weg.</p> <p>Die TN lesen den Grammatikkasten. Klären Sie die Bedeutung der Präpositionen. Die Visualisierung im Kasten hilft den TN. Gehen Sie an der Kursraumtür vorbei und sagen Sie: „Ich gehe an der Tür ...“. Die TN ergänzen den Satz. Gehen Sie dann durch die Tür, vom Whiteboard zur Tür, nach links, nach rechts, und bis zum Fenster. Die TN ordnen die passende Präposition zu. Wenn es Schwierigkeiten gibt, geben Sie zwei Optionen zur Auswahl: „Ich gehe durch das Fenster oder ich gehe bis zum Fenster?“</p> <p>Fragen Sie die TN, welche Präpositionen immer mit Akkusativ stehen, welche immer mit Dativ, und welche mit beidem stehen können. Halten Sie die Ergebnisse am Whiteboard fest:</p>

		<p>immer mit Akkusativ: durch, entlang immer mit Dativ: an ... vorbei, bis zu ..., von ... zu ..., nach mit Akkusativ oder Dativ: an, auf, in, hinter, neben, über, unter, vor, zwischen</p> <p>Die TN wiederholen die Regeln für die Wechselpräpositionen, die sie aus Lektion 7 kennen. Weisen Sie darauf hin, dass <i>zu</i> und <i>nach</i> zwar auf die Frage <i>wohin?</i> antworten, dass sie aber trotzdem mit dem Dativ stehen, weil sie keine Wechselpräpositionen sind.</p> <p>Fragen Sie dann: „Wo sind die Strukturen aus dem Grammatikkasten in den Textnachrichten? Markieren Sie.“ Ggf. können Sie als Beispielvorgabe <i>vom</i> und <i>zum</i> in der ersten Textnachricht markieren. Anschließend markieren die TN die Angaben in den Nachrichten.</p> <p>Zur Ergebnissicherung können die TN ihre Markierungen in PA vergleichen. Eventuelle Fragen können dann im PL geklärt werden.</p>
81/A2b		<p>Die TN lesen zunächst die Redemittel und die Sprechblasen. Anschließend machen sie in PA Dialoge.</p> <p>Variante: <i>Kursspaziergang</i> (→ MDH): Die TN bewegen sich im Kursraum. Auf ein Zeichen von Ihnen bilden Sie Paare. Eine Person fragt die andere, nach einem Weg auf dem Lageplan in a. Die andere Person antwortet. Auf ein weiteres Zeichen bewegen sich die TN wieder im Raum, bilden neue Paare usw. Auf diese Weise sprechen sie mit drei bis vier Personen.</p> <p>Ergänzung: Wenn Sie in einem größeren Gebäude unterrichten, können die TN zunächst in PA mit dem Lageplan in a arbeiten und anschließend im <i>Kursspaziergang</i> (→ MDH) Wege im Gebäude beschreiben.</p> <p>Ergänzung: Für die Dialoge können Sie auch ein Online-Tool für asynchrones Sprechtraining verwenden (DIGITALE TOOLS). So haben die TN die Möglichkeit, ihre Antworten zu üben und erst die Version zu speichern, mit der sie selbst zufrieden sind.</p>

B Aufgaben übernehmen und dokumentieren

Wortfelder: Arbeitsabläufe und Tätigkeiten im Krankenhaus

Grammatik: Adjektivdeklination nach dem bestimmten Artikel

Fokus: Hören, Lesen

Seite/ Aufg.	Material	Ablauf
82/B1	◀ 140 - 142	<p>Falls Sie den TN den <i>Laufzettel</i> auf S. 83 noch nicht gezeigt haben, zeigen Sie ihn nun noch einmal zur Vorentlastung der Aufgabe.</p> <p>Die TN lesen die Sätze und stellen ggf. Verständnisfragen. Anschließend hören sie die Nachrichten. Stoppen Sie nach jeder Nachricht und fragen Sie die TN, welche Lösung richtig ist. Wenn alle TN die richtige Lösung wählen, bestätigen Sie die Antwort. Wenn sie unterschiedliche Antworten wählen, spielen Sie die Nachricht noch einmal ab. Die TN geben den Teil der Nachricht in eigenen Worten wieder, der für die Aufgabe wichtig ist.</p>
82/B2a		<p>Die TN besprechen in PA, was Murali Patel machen soll, und markieren auf S. 81, wohin er gehen soll. Klären Sie ggf. unbekannte Wörter.</p> <p>Fragen Sie dann im PL, wohin er gehen und was er machen soll. Ergebnissicherung im PL.</p>
82/B2b	IAW / Tafel	<p>Geben Sie den TN Zeit, die Grammatiktafel und den Tipp zu lesen.</p> <p>Wiederholen Sie im PL, was der bestimmte und was der unbestimmte Artikel ist. Die TN erkennen, dass hier die Deklination nach <i>der / das / die / die</i> dargestellt ist und dass es nur zwei mögliche Endungen gibt: <i>-e</i> und <i>-en</i>.</p>

		<p>Ergänzung: Bitten Sie die TN, mit den Einleitungen zu Nominativ, Akkusativ und Dativ Beispielsätze zu bilden. Schreiben Sie einige Sätze ans Whiteboard und erklären Sie den Unterschied zwischen Nominativ, Akkusativ und Dativ. Notieren Sie dazu am Whiteboard:</p> <p>Nominativ: <i>Wer macht etwas?</i> <u>der junge Mann</u></p> <p>Akkusativ: bestimmte Verben, z. B. sehen: Der junge Mann sieht <u>den großen Baum</u>. bestimmte Präpositionen: für <u>den großen Baum</u></p> <p>Dativ: andere Verben: Der junge Mann hilft <u>der alten Frau</u>. andere Präpositionen: Der junge Mann geht <u>vom Parkplatz zum Eingang</u>.</p>
82/B3a		<p>Die TN ergänzen die Endungen in EA und vergleichen dann in PA dadurch, dass sie den Dialog zusammen lesen.</p> <p>Anschließend lesen zwei TN den Dialog noch einmal im PL vor.</p>
82/B3b	IAW / Tafel	<p>Die TN lesen das Dialoggerüst rechts. Schreiben Sie es währenddessen ans Whiteboard. Fragen Sie die TN, welcher Fall jeweils auf die Einleitung folgen muss, und notieren Sie <i>Nominativ, Akkusativ, Dativ</i> und <i>Nominativ</i> zu den Einleitungen.</p> <p>Die TN machen in PA mündliche Dialoge. Gehen Sie durch den Kursraum und helfen Sie bei Bedarf individuell.</p> <p>Binnendifferenzierung: Lernungewohntere TN können die Dialoge in PA schreiben. Lerngewohntere können freier sprechen. Z. B. können sie den Satz <i>Du musst einfach den Flur entlang gehen</i> durch eine beliebige Wegbeschreibung ersetzen.</p>
82 & 182/B4	Spiel- figuren, Würfel	<p>Diese Aufgabe verweist auf eine Aktionsseite (→MDH). Die TN arbeiten zu viert auf Seite 182. Die TN stellen ihre Spielfiguren am Start auf. Nacheinander würfeln sie und setzen ihre Spielfigur um die gewürfelten Felder vor. Wenn sie auf einer Leiter landen, steigen sie entweder hoch oder hinunter. Sie ergänzen den Satz auf diesem Feld mit der richtigen Endung. Die anderen Gruppenmitglieder entscheiden, ob die Lösung richtig ist. Dabei können sie in die Tabelle auf S. 82 nachsehen. Ist die Lösung richtig, bleibt die Figur stehen. Ist die Lösung falsch, muss die Figur zurückgestellt werden. Wer als erstes im Ziel ist, hat gewonnen.</p> <p>Ergänzung: Vergleichen Sie die Ergebnisse am Ende noch einmal im PL. Die TN können die richtigen Endungen in ihrem KB notieren.</p>
83/B5		<p>Erinnern Sie die TN noch einmal an den Laufzettel, den Murali Patel und seine Kolleginnen und Kollegen führen sollen. Geben Sie ihnen dann kurz Zeit, Hakan Tas' Laufzettel zu lesen und klären Sie unbekannte Wörter. Anschließend erklären die TN, was in welcher Spalte eingetragen wird. Falls die TN nicht mehr wissen, was die Unterschriften rechts bedeuten: Hier unterschreiben Pflegekräfte, dass sie alle wichtigen Dokumente mitgegeben haben.</p> <p>Variante: Spielen Sie noch einmal Track 139 zu A1b vor. Die TN erklären selbst, was die Unterschriften auf der rechten Seite bedeuten.</p> <p>Die TN beantworten die Fragen in EA und vergleichen die Ergebnisse in PA.</p> <p>Ergänzung: Stellen Sie weitere Fragen zu Hakan Tas' Laufzettel, z. B.: „Bei wem hat Herr Tas um 10 Uhr eine Patientin abgeholt?“, „Wohin hat er die Patientin vom großen Parkplatz gebracht?“ Die TN antworten im PL.</p>
83/B6	◀ 143	Die TN hören das Gespräch und füllen den Laufzettel aus.

		<p>Variante: Beim ersten Hören schreiben die TN noch nicht mit. Fragen Sie nach dem Hören: „Was macht Mara?“ (Sie hilft Murali Patel, den Laufzettel auszufüllen.) „Was fragt sie immer wieder?“ („Was hast du (dann) gemacht?“) „Wer schreibt?“ (Erst Mara, dann Murali Patel.) So gewinnen die TN einen Überblick über das Gespräch und verstehen, dass sie zum Schreiben Zeit haben, während Mara oder Murali langsam sprechen und dabei schreiben. Erst beim zweiten Hören füllen die TN den Laufzettel aus. Bei Bedarf spielen Sie das Gespräch noch ein drittes Mal ab. Die TN kontrollieren und ergänzen ggf. ihre Mitschrift. Ergebnissicherung im Plenum.</p>
83/B7		<p>Klären Sie ggf. unbekannte Wörter. Die TN ergänzen die Adjektivendungen und besprechen in PA die Frage.</p> <p>Variante: Die TN ergänzen die Endungen in EA und vergleichen dann in PA, indem sie die Nachrichten mit verteilten Rollen vorlesen. Anschließend sprechen Sie darüber, ob Mara zufrieden ist.</p>

Extra – Krankschreibungen

Hintergrundinformationen: Krankschreibung

Seite/ Aufg.	Material	Ablauf
84/1		<p>Klären Sie unbekannte Wörter in den Fragen 1-4. Dann lesen die TN die Fragen. Anschließend lesen sie den Ratgeber-Artikel und markieren die Textstellen, die zu den Fragen passen.</p> <p>In PA vergleichen sie ihre Markierungen und beantworten die Fragen schriftlich. Klären Sie ggf. weitere unbekannte Wörter.</p> <p>Ergebnissicherung im PL.</p> <p>Hinweis: Die Regelung, dass die AU am vierten Tag vorliegen muss, gilt, wenn im Arbeitsvertrag nichts anderes steht. Der Arbeitgeber kann jedoch auch verlangen, dass ab dem ersten Tag eine AU vorliegen muss. In diesem Fall muss er das entsprechend in den Arbeitsvertrag schreiben, und die Angestellten müssen sich daran halten.</p> <p>Hintergrundinformationen: Seit 2023 gibt es eine elektronische AU, die die Arztpraxis an die Krankenkasse sendet, wo der Arbeitgeber sie abrufen kann. Da Arbeitgeber jedoch nicht verpflichtet sind, den Abruf elektronisch vorzunehmen, kann es sein, dass Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ihrem Arbeitgeber einen Ausdruck vorlegen müssen. Weisen Sie die TN darauf hin, dass sie sich bei einer neuen Stelle erkundigen sollten, wie die Abläufe in dem betreffenden Unternehmen sind, bevor sie krank werden.</p>
84/2		<p>Die TN berichten im PL. Fragen Sie, ob die TN sich lieber telefonisch oder schriftlich krankmelden und aus welchen Gründen. Weisen Sie darauf hin, dass eine schriftliche Krankmeldung immer auch eine Absicherung ist, falls es Missverständnisse oder Streit gibt. Mit einer E-Mail lässt sich belegen, dass man sich rechtzeitig krankgemeldet hat.</p> <p>Arbeitsbuch: Im AB, S. 282 Übung 16 und 17 wird das Schreiben einer Krankmeldung geübt. Sie können das Schreiben oder die Korrektur in den Unterricht aufnehmen. So haben die TN die Möglichkeit, weitere Fragen zu stellen. Weisen Sie darauf hin, dass Anrede und Gruß nicht fehlen sollten.</p> <p>Ergänzung: Die TN können ihre Krankschreibung mit einer Krankschreibung vergleichen, die sie von einer generativen KI-Anwendung erstellen lassen. Erarbeiten Sie mit den TN 1-2 konkrete und ganz einfache Prompts zur Eingabe in die KI und schreiben Sie sie ans Whiteboard, sodass die TN sie abschreiben können.</p>

		<p>Beispiel:</p> <p>Schreib eine Krankmeldung (E-Mail) in ganz einfacher Sprache. Arbeitnehmer: Name, Arbeitgeber: Name</p>
--	--	---

Aussprache – Vertiefung: die Umlaute ü und ö

Seite/ Aufg.	Material	Ablauf
84/1	◀ 144 IAW / Tafel	<p>Schreiben Sie ein ü und ein ö ans Whiteboard. Spielen Sie die Laute zunächst vor und lassen Sie die TN selbstständig versuchen, sie nachzusprechen.</p> <p>Lesen Sie dann den ersten Tipp vor und zeigen Sie den TN, wie sie durch das Runden der Lippen aus dem i ein ü machen können. Die TN sprechen nach. Sprechen Sie dann einige isolierte ü-Laute. Die TN sprechen nach. Verfahren Sie genauso mit dem ö.</p> <p>Ergänzung: Wechseln Sie zwischen ü und ö und zeigen Sie dabei jeweils auf den passenden Buchstaben auf dem Whiteboard. Die TN sprechen nach und erkennen den Unterschied zwischen beiden Lauten. Wenn die Aussprache schlechte wird, beginnen Sie noch einmal bei der Herleitung vom i bzw. e.</p>
84/2	◀ 145	<p>Spielen Sie das Audio ab. Die TN hören zu und sprechen nach. Achten Sie darauf, wie die TN die Wörter und Sätze aussprechen. Spielen Sie das Audio zwei- oder dreimal ab. Wenn sich die Aussprache entfernt, leiten Sie den betreffenden Laut noch einmal vom i bzw. e her und wiederholen Sie das Nachsprechen.</p> <p>Hinweis: Lassen Sie die TN immer im Chor nachsprechen und vermeiden Sie, einzelne zur Selbstkorrektur vor dem Kurs aufzufordern.</p>
84/3	◀ 146	<p>Erklären Sie, dass auch die Umlaute eine lange und eine kurze Form haben. Sprechen Sie ein langes ü und dann ein kurzes. Die TN sprechen jeweils nach. Üben Sie so lange, bis Sie mit dem Ergebnis zufrieden sind. Verfahren Sie genauso mit dem kurzen ö.</p> <p>Spielen Sie anschließend das Audio ab. Die TN sprechen nach.</p>
84/4		<p>Die TN arbeiten in PA. Jede Lernpartnerin / Jeder Lernpartner schreibt drei bis fünf Sätze mit Wörtern, die möglichst viele üs und ös enthalten. Sie tauschen die Sätze und lesen sie sich dann gegenseitig vor. Die andere Person hört zu und gibt ggf. eine Rückmeldung zur Aussprache.</p> <p>Während die TN in PA ihre Sätze vorlesen, gehen Sie durch den Kursraum und korrigieren Sie bei Bedarf individuell. Dabei können Sie die richtige Aussprache immer wieder herleiten wie in 1. So lernen die TN, wie sie sich selbst korrigieren können, wenn sie selbstständig ihre Aussprache üben.</p> <p>Ergänzung: Arbeiten Sie mit einem Tool mit Diktierfunktion oder einer generative KI. Die TN sprechen Wörter aus 1, 2, 3 und 4 ein und überprüfen, ob das Programm die Aussprache richtig erkennt.</p>